

Pfanzelt-Maschinenbau - Frankau 37 - 87675 Rettenbach/ Allgäu

**87675 Rettenbach/ Allgäu  
Frankau 37**

Reportage

Ihr Ansprechpartner:  
**Peter Voderholzer**

Tel. 08860/9217- 2906  
Fax 08860/9217- 2902

E-mail: [peter.voderholzer@pfanzelt-maschinenbau.de](mailto:peter.voderholzer@pfanzelt-maschinenbau.de)  
Internet [www.pfanzelt-maschinenbau.de](http://www.pfanzelt-maschinenbau.de)

Montag, 19. März 2012

**Tendenz zum Systemschlepper -  
Übergabe eines dritten Pm Trac in Riedlingen**

<< DSC06616.jpg >>

*Bildtext: Pm Trac mit 3-Seiten-Kipper beim Aufladen von motormanuell gefälltem  
Buschwerk*

**Die Erhaltung der Abflussleistung und die Sicherung der Uferpassagen  
durch das Zurückschneiden von Büschen und Bäumen gehören zu  
wichtigsten Aufgaben des Betriebshofs Riedlingen. Für Arbeiten im  
Außenbereich wird dabei auf drei Pm Trac von Pfanzelt gesetzt.**

Der Landesbetrieb Gewässer des Regierungspräsidiums Tübingen ist durch die Verwaltungsreform im Jahr 2005 aus dem ursprünglichen Wasserwirtschaftsamt Ulm mit Außenstelle in Riedlingen entstanden. Heute gehören drei Betriebshöfe in Sigmaringen, Warthausen und Riedlingen zum Landesbetrieb, der für ca. 200 Flusskilometer erster Ordnung zuständig ist. Hierzu zählt sowohl ein Abschnitt der Donau von Ehingen-Berg bis Beuron als auch die kleineren Flüsse Riss und Rot.

<< DSC06587.jpg >>

*Bildtext: ohne Bildbeschreibung*

**Maschinen kompensieren Mehrarbeit**

Vor zwanzig Jahren hätten auf den drei Betriebshöfen zusammen 25 Personen gearbeitet, erklärt Josef Woitzik, der als Dienststellenleiter für die Gewässerunterhaltung und Grundstückangelegenheiten im Landesbetrieb Gewässer für das Gebiet 1 mit Sitz in Riedlingen zuständig ist. Heute, so erklärt Woitzik weiter, stünden für die gleichen Arbeiten nur noch 12 Mitarbeiter zur Verfügung, da neue Mitarbeiter derzeit nicht eingestellt werden dürfen, ältere jedoch in Ruhestand gehen. Die Mehrarbeit, die dadurch entsteht, muss deshalb über universelle Maschinenteknik kompensiert werden.

<< 111219\_pm-trac\_riedlingen.jpg >>

*Bildtext: Pm Trac beim Einsetzen eines Dammbalkenverschlusses an einer Wehranlage*

### **Pm Trac folgt Xylon und Unimog**

Als man 2008 die Ersatzbeschaffung für die Fendt Xylon plante kamen nur wenige Maschinen für Woitzik in Frage, da man auf die Vorteile von Seilwinde, Ladekran und Frontlader in einer Maschine nicht verzichten wollen. Woitzik erklärt, dass gerade in diesem Gebiet, die Gehölzpflege entlang des Oberlaufes der Donau die größte Aufgabe sei, da es fast keine großen Dämme mit den damit verbundenen intensiven Mäharbeiten gebe. Da der Xylon nicht mehr angeboten wurde tendierte er früh zum Konzept eines Systemschleppers. Der erste Pm Trac von Pfanzelt Maschinenbau wurde nach Ausschreibung im Jahr 2008 beschafft. Neben dem Preis war ausschlaggebend, dass der komplette Lieferumfang der Maschine mit Seilwinde, Ladekran und Grundmaschine von einem Hersteller kommt.

### **Kürzere Transportstrecken**

Dass mittlerweile viele Dienststellenleiter auf Traktoren umgestiegen sind erklärt sich Woitzik unter anderem mit dem Rückgang der Transportstrecken, so würde heute z.B. das Material bei jeder Einsatzstelle bevorzugt direkt gehackt, und nicht mehr wie früher zum Betriebshof transportiert. So würden auch die drei Kompostplätze, die sich neben jedem der Betriebshöfe befinden, heute nur noch wenig genutzt. Großer Vorteil des Pm Trac sei auch, dass der Kran ohne Abstützung gefahren werden könnte, meint der Fahrer des dritten, gerade übergebenen Fahrzeuges Werner Selg. Gerade wenn er Ast- und Schnittmaterial entlang des Flusses auflädt ist so ein effektives Arbeiten möglich. Die Maschine verfügt zur sichern Abstützung bei Seilarbeiten über eine Bergstütze. Letztendlich so Woitzik sei aber auch der Preis entscheidend für den Kauf gewesen.

<< 111217\_pm-trac\_xylon.jpg>>

*Bildtext: Neu neben Alt - Nach über 10.000 Stunden wurde der dritte Xylon nun gegen einen Pm Trac 2375 getauscht.*

### **1 Fahrzeug für 365 Tage im Jahr**

Neben dem Transport von Schnittmaterial aus der Gehölzpflege werden die Pm Tracs, die mit einer 10 to Doppeltrommelseilwinde ausgestattet sind und jeweils über eine Trommel mit Dyneemaseil verfügen, auch bei Spezialfällungen oder mit dem betriebseigenen Hacker eingesetzt. Über die Sommermonate, wenn die Gehölzpflege wegen des Vogelschutzes nicht erlaubt ist nutzt man das Schnellwechselsystem von Kran und Seilwinde und baue beides aus Gewichtsründen z.B. für Mulcheinsätze ab. Die Anschaffung eines Mähkranes macht wegen der geringen Mähflächen für Woitzik keinen Sinn. Während eines Hochwassers, so erklärt Woitzik weiter, ist die Maschine im Dauereinsatz, so zähle dann das Bergen von Treibgut ebenso zu seinem Aufgabengebiet als die Aufräumarbeiten danach.

Abschließend fasst Woitzik zusammen froh zu sein ein Maschinenkonzept gefunden zu haben, dass optimal zu seinen Einsatzbedingungen passt.

<< DSC06644.jpg>>

*Bildtext: Von links Georg Tebartz Werksbeauftragter Pfanzelt Maschinenbau, Werner Selg Fahrer des neuen Pm Trac und Dienststellenleiter Josef Woitzik*

Text: 571 Wörter; 3.932 Zeichen (mit Leerzeichen)